

Gustav Adolf-Frauenverein.

Seine Aufgabe ist, hauptsächlich für die innere Einrichtung der evangelischen Kirchen und Schulen und besonders für die Konfirmandenanstalten in der Diaspora zu sorgen, in welcher letzteren die Kinder armer Eltern, welche oft meilenweit von einer evangelischen Kirche und Schule entfernt wohnen, untergebracht und für die Konfirmation vorbereitet werden. Außerdem unterstützt er evangelische Pfarrer- und Lehrer-Witwen in der Diaspora. Zu diesem Behufe werden jährlich freiwillige Beiträge eingesammelt und verteilt. Vorsteherin ist Frau Superintendent Haesselbarth. Kassiererin: Frau Geheime Bergrat Merbach. Beirat (Schriftführer): Pastor Schmidt.

Handelwissenschaftlicher Verein zu Freiberg. (Eingetragener Verein.)

Mitglied des Deutschen Vortrags-Verbandes, des deutschen Verbandes kaufmännischer Vereine und der volkswirtschaftlichen Gesellschaft, Berlin. Gegründet 1877.

Zweck des Vereins: Förderung und Vertretung allgemeiner Interessen des Kaufmannsstandes und seiner Angehörigen, sowie Hebung derer sozialen Lage durch Erörterung kaufmännischer Tagesfragen und Vertretung hierzu gefaßter Beschlüsse an geeigneter Stelle, Anregung und Unterstützung einzelner und allgemeiner Bestrebungen zur Wahrung von Standesinteressen, Unterstützung durchreisender stellungloser Handlungsgehilfen in Notfällen; Fortbildung im kaufmännischen und allgemeinen Wissen durch Vorträge, Vorlesungen, Vereinigungen zu wissenschaftlichen Uebungen, Unterhaltung einer umfangreichen Vereinsbibliothek, fachwissenschaftlicher Lektüre und Diskussionen, Fürsorge für die kaufmännische Jugend; Pflege des geselligen Verkehrs unter den Mitgliedern durch gesellige Zusammenkünfte und Vergnügungen.

Vereinslokal: Burgkeller I. Etage. Vereinsabende: Nach vorgängigem Inserat im Freiburger Anzeiger.

1. Vorsteher: Kaufmann Oscar Rühle, Oberhof II. Etage; 2. Vorsteher: Kaufmann Gustav Mühle; Kassenverwalter: Bankkassierer Paul Fickert, Bergmännische Bank.

Kindergarten.

Derselbe wurde am 1. Juli 1871 gegründet und hat den Zweck, die Kinder im Alter vom erfüllten dritten Lebensjahre bis zur Schulpflichtigkeit unter Anleitung von geschulten Kindergärtnerinnen zu solchen Tagesstunden, wo die Mutter und Hausfrau durch ihre sonstigen Obliegenheiten in Anspruch genommen wird, ebenso nützlich als angenehm zu beschäftigen und sowohl für die leibliche Ausbildung der Kinder, wie für die Erweckung ihrer geistigen Anlagen Sorge zu tragen. Dies geschieht, solange es die Jahreszeit und Witterung erlaubt, in dem vom Turnverein zur Verfügung gestellten Garten an der Turnhalle und im andern Falle in einem geheizten Raume der Knabenbürgerschule. — Der Kindergarten ist geöffnet Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 4 Uhr nachmittags, Mittwochs und Sonnabends nur von 9 bis 12 Uhr vormittags. — Das Eintrittsgeld ist auf 1 Mark 50 Pfennige und der vierteljährliche Beitrag auf 7 Mark 50 Pfennige für ein Kind und 12 Mark für zwei Kinder einer Familie festgesetzt. — Vorsitzender des Ausschusses ist Herr Apotheker Starck, stellvertretender Vorsitzender: Herr Lehrer Löscher, technischer Leiter: Herr Schuldirektor Fröber. — Anmeldungen nehmen dieselben entgegen, sowie die Kindergärtnerin während der Unterrichtsstunden im Zimmer Nr. 5 der Knabenbürgerschule, oberer Eingang. Seit Ostern 1908 hat es der Kindergarten übernommen, Kinderpflegerinnen (Kindergärtnerinnen II. Klasse) auszubilden. Die näheren Bedingungen sind bei Herrn Schuldirektor Fröber zu erfahren.

Konzertverein zu Freiberg.

Der Freiburger Konzertverein, eingetr. Verein, hat den Zweck, das musikalische Leben der Stadt zu fördern. Jahresbeitrag für Mitglieder 5 Mk. Vorsitzender des Vorstandes: Justizrath Heisterbergk.

Die Krankenkassen.

Die auf Grund des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 in der Fassung der Novelle vom 10. April 1892 für die hiesige Stadt errichteten Ortskrankenkassen 1. Ortskrankenkasse I, Vorsitzender: Herr Buchhändler Oswald Bielig; 2. Ortskrankenkasse für Holzarbeiter und verwandte Gewerbe, Vorsitzender: Herr Stellmachermeister Richard Eppendorfer; 3. Ortskrankenkasse für das Bäckergewerbe, Vorsitzender: Herr Bäckermeister Bruno Straube; 4. Ortskrankenkasse für das Fleischergewerbe, Vorsitzender: Herr Fleischermeister Emil Feldmann und 5. Ortskrankenkasse für das Schneidergewerbe, Vorsitzender: Herr Schneidermeister Hermann Braun, bei welchen von den